




KLARE KANTE



STARK FÜR SANDHAUSEN

BILDUNG UND FAMILIE

FAMILIEN ZEITLICH ENTLASTEN

Die Kinder von heute sind unsere Zukunft. Daher muss alles für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie getan werden. Die **Kinderbetreuungsangebote** in Sandhausen sollen dafür bedarfsgerecht ausgebaut werden. Dabei darf nicht nur die aktuelle Situation berücksichtigt werden, sondern es erfordert zumindest eine mittelfristige Planung für die nächsten fünf Jahre.

Zur **zeitlichen Entlastung** der Eltern gehören u.a. auch der Ausbau des **Kinderferienprogramms**, ein attraktiver Jugendtreff und ein generationenübergreifendes Begegnungszentrum.

FAMILIEN FINANZIELL ENTLASTEN

Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Das fängt im Kindergarten an und setzt sich im Schülerhort fort. Um Bildungsgerechtigkeit zu ermöglichen, fordert die SPD langfristig die **Abschaffung der Kita-Gebühren**. Wenn die Finanzen der Kommune es nicht zulassen, sollen zunächst die Familien mit kleinen und mittleren Einkommen entlastet werden.

SOZIALER AUFSTIEG DURCH BESSERES BILDUNGSANGEBOT

Bildung ist der Schlüssel für ein besseres Leben. Die SPD setzt sich für eine **Ganztagsgrundschule** und für eine weiterführende Schule mit der Möglichkeit eines Haupt- und Realschulabschlusses ein. Um den Bedarf zu ermitteln, haben wir einen Dialog mit Sandhäuser Eltern gestartet.

UMWELT UND INFRASTRUKTUR

LEBEN IN SANDHAUSEN IST WOHLFÜHLEN, LEBENSQUALITÄT UND NATURERLEBNIS

Die SPD Sandhausen möchte die Attraktivität der großflächigen Natur- und Freiräume sowie die gute Infrastruktur bewahren, aber auch die Gemeinde zusammen mit den Bürger*innen nachhaltig weiterentwickeln. Eine Gemeinde ist lebenswert, wenn sie den Menschen hilft, ihren Alltag besser zu bewältigen. **Freiräume** und **Infrastruktureinrichtungen** sind dabei Orte des Alltags und zentral für das Zusammenleben. Sandhausen kann hierbei noch besser werden.

ORTSBILD WEITERENTWICKELN

Die SPD will mit einer einheitlichen Gestaltsprache in Belag, Möblierung und Bepflanzung den Ortskern zu einem **homogenen Ortsbild** weiterentwickeln. Die Heidelberger Straße soll mit einer Baumallee aufgewertet werden. Die Umgestaltung der Haupt- und Heidelberger Straße als barrierefreie Einkaufs-, Aufenthalts- und Verkehrsfläche muss weitergeführt werden.

Der „alte Friedhof“ soll zu einem „Bürgerpark“ entwickelt werden. Für die Zukunft der **Dorfschänke** soll es einen städtebaulichen Wettbewerb zur zukünftigen Nutzung geben, z.B. für Vereine, Gastronomie, Veranstaltungen, Ärztehaus, Wohnen.



SPD

KLARE KANTE



STARK FÜR SANDHAUSEN

SOZIALE INFRASTRUKTUR WEITER AUSBAUEN

Die SPD wird die Sanierung und Umgestaltung der **Kindergärten, Schulen, Pflegeheime** und **sozialen Einrichtungen** sowie der **Bibliothek** auch weiterhin unterstützen. Zur Anerkennung der Lebensleistung von Senioren gehört ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben. Der demographische Wandel der Gesellschaft macht es erforderlich, auch zukünftig in altengerechte und barrierefreie Wohnungen zu investieren.

NACHHALTIGES MOBILITÄTSKONZEPT

Die SPD strebt eine Reduzierung des ruhenden Verkehrs an. Der Öffentliche Personennahverkehr, die **Fuß-** und **Radwege** müssen noch besser gefördert bzw. ausgebaut werden. Die Einrichtung einer Pendlerbörse hilft ebenfalls, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Diese Maßnahmen sind auch Beiträge zum Klimaschutz.

SANDHAUSEN MUSS SICH NACH INNEN ENTWICKELN

Um den Flächen- und Landschaftsverbrauch zu minimieren oder zu stoppen, ist das vordringlichste Ziel die doppelte Innenentwicklung. Das bedeutet: Im Zuge der **Nachverdichtung** müssen die Bau- und **Grünflächen** durch intelligente und integrierte Lösungen gleichzeitig entwickelt werden. Eine Siedlungserweiterung im Sandhäuser Norden kann nur mit hohen ökologischen Auflagen erfolgen. Dabei soll bei der Vergabe an Bauinvestoren eine **Sozialquote** eingeführt werden - d.h. 20-30 Prozent aller neu gebauten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern müssen als preisgünstige Mietwohnungen angeboten werden, um damit v.a. Familien zu unterstützen.

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ BEGINNT IN SANDHAUSEN

Die SPD fördert die Aufwertung der Vereinssportflächen und Ausstattungen. Die Sportstättenerweiterung beim SV Sandhausen ist ein sensibler Eingriff in den Waldbestand. Die naturschutzrechtlichen **Ausgleichsmaßnahmen** sind auf Sandhäuser Gemarkung unter besonderer Beachtung der Biodiversität und des Klimaschutzes umzusetzen. Die Gestaltung des Ortseingangs ist die Visitenkarte unserer Gemeinde. Er darf nicht verschandelt werden.

Damit Sandhausen seinen Beitrag zum **Klimaschutz** leistet, müssen langfristig alle Liegenschaften der Gemeinde energetisch saniert werden.

KULTUR UND VEREINE

VEREINE UND VERWALTUNG VERNETZEN

Vereine sind der soziale Kitt unserer Gesellschaft. Sie bedürfen unserer besonderen Unterstützung. Die SPD verfolgt das Ziel, die Vereine sowohl untereinander als auch mit der Verwaltung besser zu vernetzen. Dazu soll ein **runder Tisch** installiert werden, der die Vereinsvorsitzenden zusammenbringt. Auf diese Weise kann man über kurze Wege kooperieren. Materialien und Geräte könnten z.B. gegenseitig ausgeliehen werden, so dass geringere Anschaffungskosten für jeden einzelnen Verein anfallen würden.

Die **Kerwe** als Fest der Vereine soll vielseitig und weiterhin ein großartiger Unterhaltungsfaktor mit Musik und leckerem Essen bleiben.



KLARE KANTE



STARK FÜR SANDHAUSEN

INFRASTRUKTUR FÜR DIE VEREINE

Den Vereinen sollen – je nach Bedarf - die notwendigen **Räumlichkeiten** zur Verfügung gestellt werden. Dafür werden einerseits kleinere Räume mit Beamer, Anschlüssen für PC, WLAN und Ton-technik benötigt. Andererseits fehlt es an Möglichkeiten für mittelgroße Veranstaltungen, da die Festhalle in der Regel zu groß ist. Mit einem passenden Raumangebot könnten auch mehr **kulturelle Veranstaltungen** in Sandhausen stattfinden.

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

SOLIDE FINANZEN

Schon aus Gründen der **Generationengerechtigkeit** will die SPD, dass die heutige Generation nicht über ihre Verhältnisse lebt. Es dürfen keine Schuldenberge hinterlassen werden. Allerdings müssen wichtige Investitionen in **Kinderbetreuung, Bildung** oder die **soziale Infrastruktur** möglich sein. Sie dürfen nicht auf dem Altar der „schwarzen Null“ geopfert werden.

GUTER LOHN FÜR GUTE ARBEIT

Die SPD möchte die bestehenden Betriebe in Sandhausen halten und stärken. Sie setzt sich für die Schaffung weiterer Arbeitsplätze in Sandhausen ein. Die Rechte der Arbeitnehmer gilt es zu schützen. Die Gemeinde soll ein attraktiver Arbeitgeber sein. Die **unbegründete Befristung** von **Arbeitsverträgen** ist nicht akzeptabel. Der SPD ist es ein Anliegen, dass die Angestellten der Gemeinde eine **angemessene Entlohnung** für ihre Tätigkeiten erhalten. Dazu gehören in ganz besonderem Maße die Erzieher*innen in den gemeindeeigenen Kindergärten. Die Fremdvergabe von Dienstleistungen, z.B. im Reinigungsgewerbe, soll eingedämmt werden.

GEBÜHREN UND MIETEN SOZIAL GESTALTEN

Die SPD will Einkommensunterschiede mit einem ausgewogenen Gebührensystem abfedern. Sie setzt sich zwar für alle Bürger ein, aber aus Überzeugung liegen ihr besonders die Schwachen in unserer Gesellschaft am Herzen. Das heißt konkret: Die **gemeindeeigenen Wohnungen** müssen bezahlbar bleiben. Die Wohnungen sollen den Sandhäusern zur Verfügung stehen, die darauf angewiesen sind. Fehlbelegungen müssen beseitigt werden. Darüber hinaus muss weiterer Wohnraum geschaffen werden, um die Wohnungsnot zu bekämpfen.

Die **Kindergartengebühren** will die SPD abschaffen. Daher unterstützt sie das Volksbegehren der Landes-SPD für gebührenfreie Kitas. Das „Gute-Kita-Gesetz“ der SPD-Bundesfamilienministerin ist ein Baustein bei diesem Vorhaben.

Die SPD setzt sich auch für ein **Sozialticket** zur Nutzung von Bussen und Bahnen ein.

Die **Wasserversorgung** muss in kommunaler Hand bleiben. Die Gebühren sollen die Kosten langfristig decken. Gleiches gilt auch für die Abwasserentsorgung.